Vorlegeblätter zum Zeichnen für den Schul- und Privatgebrauch in drei Abtheilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **4 (1838)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

unbenutzt. — b) Der Aufsatz wird in keiner Schule gedeihen, wenn der Lehrer nicht fleißig und mit Umsicht die Arbeiten der Schüler durchsieht. In dieser Hinsicht wird oft auf eine Weise gesündigt, daß man in Versuchung kömmt, gewisse Lehrer an ihre Pflichten zu erinnern. — c) Wer gewöhnlich unvorbereitet in die Schule geht, der wird nie ein eigentlicher Schulmeister; er bleibt ein Pfuscher sein Leben lang. — Glükklich der Lehrer, welcher in den ersten Jahren seiner Anstellung mit Eifer seinem Berufe obliegt, alle Unterrichtsgegenstände in gehöriger Abstufung für die einzelnen Klassen bearbeitet, Aufgaben sammelt, sich jedes Jahr ein anzustrebendes Ziel setzt ꝛc., er wird bald diejenige Selbständigkeit erlangen, die ihm sein Geschäft erleichtert, und eine seiner Mühe entsprechende Frucht ärnten.

---

106 Vorlegeblätter zum Zeichnen für den Schul- und Privatgebrauch in drei Abtheilungen. In Commission bei C. P. Scheitlin in St. Gallen. (In Futteral 24 Bz.)

Die erste Abtheilung vorliegender Sammlung enthält 30 geradlinige, 40 krummlinige und 36 gemischtlinige Figuren. Die geradlinigen Figuren sind Werkzeuge, Grabsteine u. dgl., auch die Fronte eines Hauses und sehr einfache Verzierungen. Die krummlinigen Figuren sind Blätter und größere Theile von Pflanzen, Werkzeuge, Verzierungen, ein Hund und ein Pferd mit seinem Jungen. Die gemischtlinigen Figuren endlich sind Werkzeuge, Geräthschaften verschiedener Art, Gefäße und Verzierungen. — Die Auswahl der verschiedenen Gegenstände ist gut und richtet sich nach den allernothwendigsten Bedürfnissen, und die Zeichnung ist, wenn man den Zwekk ins Auge faßt, auch ziemlich gut. Landschulen, die auf solche Lehrmittel gewöhnlich nicht viel Geld zu verwenden haben, ist diese Sammlung sehr zu empfehlen, und sie scheint auch vorzüglich das dringendste Bedürfniß solcher Anstalten zunächst befriedigen zu sollen. Wir wünschen, der Herausgeber hätte die Zahl der Figuren bis auf 200 vermehrt; denn

es wäre dann möglich gewesen, noch manche Gegenstände aufzunehmen, die man ungern vermißt, z. B. Stühle, Kästen, Bäume ꝛc. — Die einzelnen Blätter sind alle gleichgroß, nämlich 4 Zoll und 4 Linien lang und 3 Zoll und 6 Linien breit. Für den Gebrauch werden sie am Beßten auf Pappendekkel geklebt und mit gutem Firniß überzogen.

Lesebuch für preußische Schulen. Dritter Theil. Für die Schüler von 13 bis 16 Jahren. Herausgegeben von den Lehrern der höheren Bürgerschule in Potsdam. Potsdam, 1838. Verlag von Ferdinand Riegel. 516 S. 8. (2 Fr.)

Wir bedauern, daß uns die beiden ersten Theile dieses Lesebuchs nicht zu Gesicht gekommen sind. Ueber die Entstehung des vorliegenden dritten Theils sprechen sich die Herausgeber in dem kurzen Vorworte deutlich so aus: „Fast in jeder Woche widmeten wir, zwölf an der Zahl, mehrere Abendstunden der Lesung von Musterstükken, von denen die aufgenommen wurden, welche mindestens acht Stimmen für sich gewannen.“ — Die Sammlung zerfällt in eine prosaische und in eine poetische Abtheilung. Die Herausgeber verschmäheten solche prosaische Stükke, welche beim Lesen nur Unterhaltung gewähren, und nahmen nur solche auf, die mit einem für Schüler von 13 bis 16 Jahren lehrreichen und allseitig bildenden Inhalte zugleich eine schöne Darstellung verbinden. Bei der Auswahl der poetischen Stükke wurde darauf gesehen, daß dieselben einen wirklich poetischen Werth haben und sich zugleich zum mündlichen Vortrage eignen. Diese Stükke, meinen die Herausgeber, könnten in zwei bis dritthalb Jahren von den Schülern auswendig gelernt werden. — Die prosaische Abtheilung ist überaus reichhaltig und enthält in der That lauter vortreffliche Stükke erzählenden, beschreibenden und fast bloß belehrenden Inhalts aus sehr verschiedenen Gebieten, so daß sie ganz geeignet ist, den geistigen Gesichtskreis der Schüler auf einem sehr angenehmen Wege angemessen zu erweitern und zu erheben (S. 1 — 326). —